



FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SPASS

Mit ihrem fast 60 Jahre alten Volvo waren Anja und Ansgar Heege einen Monat lang auf Skandinavientour durch Dänemark und Schweden. Eine unvergessliche Reise mit zahlreichen Höhepunkten.



Smilla ist seit 2014 ein fester Bestandteil im Leben von Anja und Ansgar Heege. Aus der Familie der Volvo Amazon stammend, ist sie mit Baujahr 1964 ein echter Klassiker. Für das Oldtimer-begeisterte Paar aus Freiburg steht Smilla, wie der Volvo P121 Amazon liebevoll von seinen Besitzern genannt wird, vor allem für eines: Freude. Im Mai begab sich das Trio auf eine unvergessliche Skandinavienreise – über 30 Tage und insgesamt 5.074 Kilometer.

Die gemeinsame Tour begann im Süden Deutschlands: Smilla startete in Freiburg im Breisgau mit 166.000 Kilometern auf der Uhr. Nach Zwischenstopps mit Sightseeing wie in Hamburg gab es bereits kurz hinter der dänischen Grenze das erste bunte Treffen mit Gleichgesinnten: beim Klassikerevent „Oldtimerløbet“ in Gråsten. Danach ging es in sechs Tagen über Odense, Kopenhagen, Malmö und Halmstad nach Göteborg. Hier stand für Anja und Ansgar natürlich das Volvo Museum auf dem Plan: „Für uns ist es das schönste Werksmuseum, das wir je gesehen haben“, so das begeisterte Fazit.

BEGEISTERUNG IN STOCKHOLM

Quer durch Schweden führte die Reise weiter Richtung Stockholm. Unterwegs gab es in Nössebro für Smilla ein Wiedersehen mit Artgenossen – bei einem riesigen Treffen des schwedischen Amazon Klubs. Weiter entlang des Vänernsees ging es über Örebro und Uppsala nach Stockholm. Von der schwedischen Hauptstadt mit ihren unzähligen Inseln und ihrer

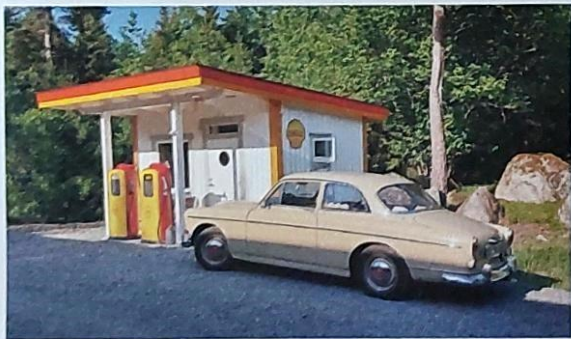
architektonischen Vielseitigkeit waren Anja und Ansgar Heege besonders begeistert. Von hier aus führte die Tour weiter nach Süden: Nyköping, Norrköping, die Reisenden wandelten in Bullerbyn auf den Spuren von Astrid Lindgrens Geschichten. Hier brauchte Smilla erstmals ein wenig technische Zuwendung, aber dann ging es problemlos weiter.

Der Weg ist das Ziel beim Reisen – und Anja, Ansgar und Smilla genossen dieses Motto in Schweden ganz besonders: „Die schwedisch gelassene Art des Autofahrens färbt unweigerlich auf jeden ab und so wird der Urlaub sehr entspannend.“ Auch auf die schöne Insel Öland führte die Reise mit anschließendem Besuch einer weiteren Oldtimerveranstaltung in Kalmar. Hunderte Klassiker fand sich bei „Kalmar on Wheels“ ein, darunter rare Schätze wie ein Buckel Volvo von 1957 mit Pedalen rechts und links – laut Besitzer das erste Fahrschulauto Schwedens.

EIN ABENTEUER, DAS SICH GELOHNT HAT

Weiter ging es die Ostseeküste hinunter, mit Stopps in den malerischen Schären, die mit schwedischer Postkartenidylle bezauberten. Bei den Wanderungen auf ihrer Tour über Karlskrona, Karlshamn, Simrishamn, Ales Stenar in Kåseberga – einer Steinsetzung, die auch das schwedische Stonehenge genannt wird – nach Ystad, musste Smilla natürlich pausieren. Aber allein die Ausblicke während der Fahrt entlang der Küste Südschwedens waren Entschädigung genug. Kurz vor Trelleborg stellte sich Smilla mit ihrer Kuppelung noch mal etwas bockig an, als wolle sie einfach noch nicht wieder nach Hause. Aber letztlich erreichten alle drei die Fähre und dann hieß es: från Sverige tillbaka till Tyskland – von Schweden zurück nach Deutschland.

Von Rostock aus ging es dann direkt wieder nach Freiburg. Ein unvergessliches Abenteuer, da sind sich Anja und Ansgar einig: „Wir haben viel erlebt, gesehen und genossen – und unser Oldtimer hat uns treu begleitet. Wir können jedem nur empfehlen, sich auf diese Art und Weise Skandinavien anzuschauen – es lohnt sich!“ ■



MEHR ALS 5.000 KILOMETER UNTERWEGS Anja und Ansgar Heege aus Freiburg im Breisgau waren einen Monat lang mit ihrem Volvo P121 Amazon namens Smilla auf Tour

SCHEUNENFUND

MIT HERZBLUT UND GEDULD



EIN TOLLES GESPANN Knapp 30 Jahre standen der Volvo 265 GL und der Wohnwagen der Marke Tabbert in einer Garage, ehe Marc Gärtner dem Gespann neues Leben einhauchte

ALS MARC GÄRTNER IM JUNI 2022 durch Zufall auf einen Scheunenfund stieß, wusste er noch nicht, was ihn in den kommenden Monaten erwarten würde. „Es war ein Volvo 265 GL mit rund 56.000 Kilometern auf dem Tacho, der im Sommer 1978 erstzugelassen und Mitte der 80er-Jahre in einer trockenen Garage abgestellt wurde“, berichtet Gärtner. „Dort stand zudem noch ein Wohnwagen der Marke Tabbert aus dem gleichen Baujahr, der ebenfalls rund 30 Jahre nicht bewegt wurde.“ Der Familienvater aus Holzgerlingen in Baden-Württemberg schlug zu und machte sich mit großem Elan und einer Menge Optimismus an die Restaurierung des Gespanns: „Eigentlich wollte ich zwei Monate später damit in den Urlaub fahren, aber es zog sich dann doch ein wenig in die Länge“, sagt er schmunzelnd. Der äußerlich sehr gute Zustand trog ein wenig und vor allem das Kühl- und Kraftstoffsystem stellte sich aufgrund der langen Standzeit als große Herausforderung dar; hinzu kam eine zeitintensive Suche nach Ersatzteilen. Zwar konnte die erste Fahrt aus eigener Kraft bereits im Herbst 2022 stattfinden, „danach hatten wir aber noch einige Rückschläge zu meistern“, so Gärtner. „Am Ende konnten wir mit dem Volvo immerhin aus eigener Kraft zum Volvo Partnerbetrieb Autohaus Schrafft nach Wurmberg fahren. Die drei Firmeninhaber sind alte Volvo Profis und haben das Fahrzeug in diesem Jahr vollendet.“ Nach rund 350 persönlichen Arbeitsstunden und einer fünfstelligen Investition in die Instandsetzung fand die Feuertaufe des Volvo 265 GL mit Wohnwagen schließlich im Oktober dieses Jahres mit einer Campingtour an den Bodensee statt. „Das war ein toller Urlaub mit meinen Kindern. Ohne meine Freunde und Helfer wäre das nicht möglich gewesen.“